

Vom Lampennest bis Hilschbach, ein Streifzug durch Felder und Wälder

1
Start der Wanderung ist an der "Lampennesterhütte", die hinter den Tennisplätzen gelegen ist. Dort befindet sich die erste von insgesamt sieben Stationen, die Infotafel zur "Grube Lampennest". Danach geht es zur Anhöhe hinter der Grube Lampennest über die THW-Brücke den Weg geradeaus hinauf in Richtung Hilschbach.

2
An der zweiten Station dieses Weges befindet sich die Infotafel zum "Holzer Konglomerat". Diese kohleführenden Schichten befinden sich im gesamten Gebiet des Saarkohlenwaldes.

3
Weiter geht es den Berg hinauf an der Ziegelhütter Straße vorbei in Richtung Hundedressurplatz. Dort angekommen führt der Weg weiter am Rande der Dorfstraße vorbei wieder in den Wald hinein. Nach wenigen Metern findet man das dritte Infoschild zum "Köhlerhandwerk". An zahllosen Stellen im Köllertaler Wald finden sich noch Spuren früherer Holzkohlenmeiler.

4
Nach den letzten anstrengenden Höhenmetern wird die Anhöhe über Hilschbach erreicht. Von diesem Punkt aus bietet sich dem Betrachter bei guten Sichtbedingungen eine atemberaubende Fernsicht. Auf dem aus dem Wald führenden Feldweg nach Hilschbach befindet sich auf halber Höhe die vierte Station, die Infotafel über den "Westwall", der sich rechts und links des Weges noch sehr gut im Gelände abzeichnet.

5 - 6
Am Ende des Weges liegt der alte Ortsteil Hilschbach, der noch durch einen sehr ursprünglichen Dorfcharakter besticht. Der weiterführenden Straße folgend befinden sich in der Dorfmitte die beiden nächsten Infoschilder:
Zum einen die so genannte "Alte Meyerei", ein ortsgeschichtlich bedeutendes Gebäude.
Zum anderen das Infoschild über die "Bauernhäuser", die sich durch einen besonderen Zierschmuck in der Haustür und am Türsturz auszeichnen.

7
Der Straße weiter folgend wird das letzte und siebte Infoschild des "Hilschbacher Hofes" erreicht, der in mehreren Bauphasen im Stil des Historismus erbaut wurde.



Riegelsberg vom Lampennest bis Hilschbach

Streckenlänge ca. 3,6 km
Dauer der Wanderung ca. 1,5 Stunden

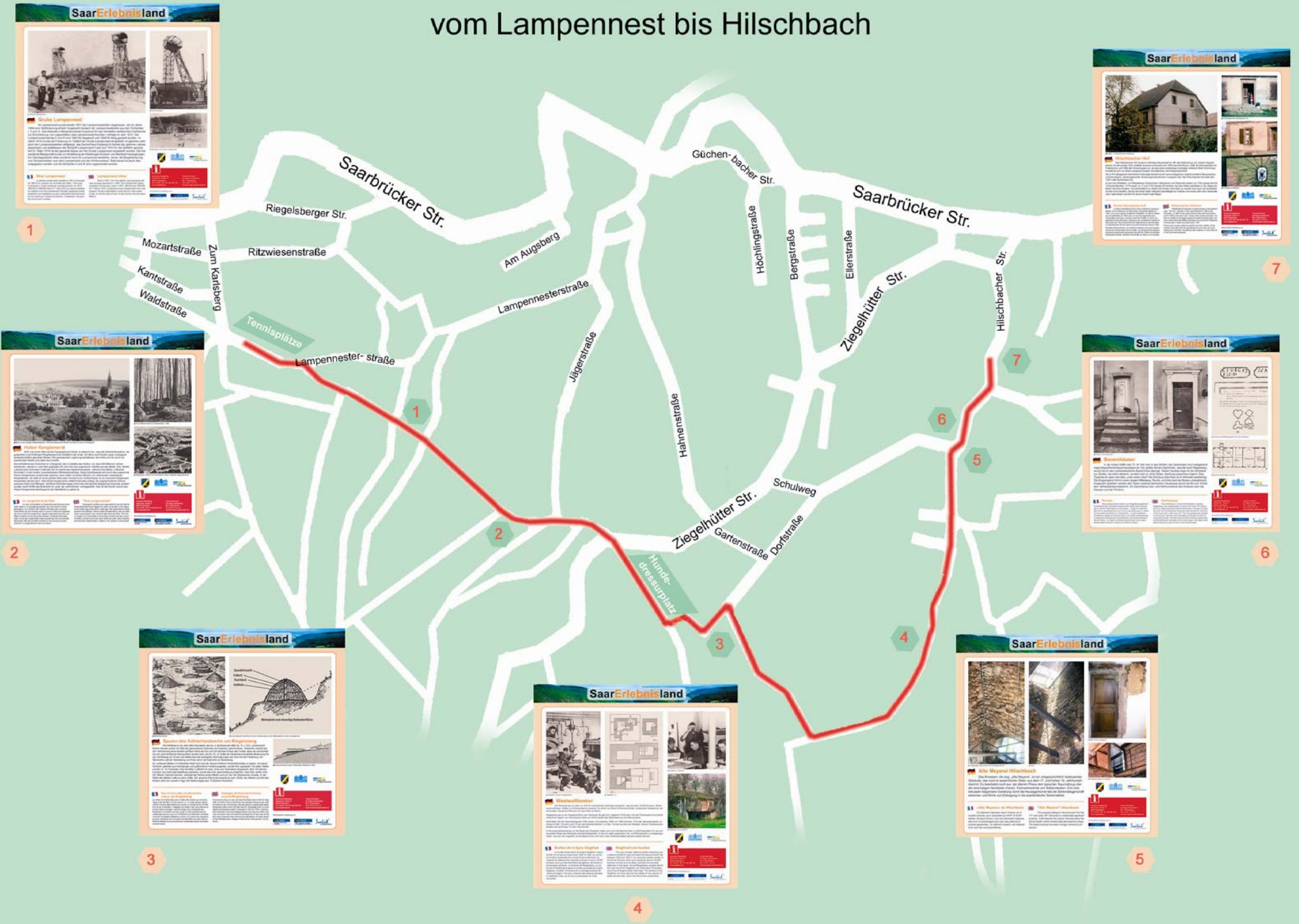


**Dieser Flyer wurde erstellt mit
freundlicher Unterstützung**

ABG gGmbH der Gemeinden
Heusweiler und Riegelsberg



Riegelsberg vom Lampennest bis Hilschbach



SaarErlebnisland

1. Große Lampennest

Die Große Lampennest war ein unterirdischer Bunker, der während des Zweiten Weltkriegs als Schutzort für die Bevölkerung von Riegelsberg erbaut wurde. Er bestand aus mehreren Kammern und war über einen Tunnel mit dem Lampennest verbunden.

2. Lampennest

Der Lampennest war ein unterirdischer Bunker, der während des Zweiten Weltkriegs als Schutzort für die Bevölkerung von Riegelsberg erbaut wurde. Er bestand aus mehreren Kammern und war über einen Tunnel mit der Großen Lampennest verbunden.

SaarErlebnisland

7. Hilschbacher Hof

Der Hilschbacher Hof ist ein historisches Wohnhaus, das im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Es ist ein gutes Beispiel für die Architektur der Zeit und hat viele interessante Details zu entdecken.

SaarErlebnisland

2. Heister Klingenberg

Der Heister Klingenberg ist ein historischer Ort, der im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Er ist ein gutes Beispiel für die Architektur der Zeit und hat viele interessante Details zu entdecken.

SaarErlebnisland

6. Bienenhäuser

Die Bienenhäuser sind kleine, runde Gebäude, die im 17. Jahrhundert erbaut wurden. Sie wurden als Schutz für die Bienenstöcke genutzt und sind heute noch erhalten.

SaarErlebnisland

3. Kuppelbau

Die Kuppelbau ist ein historisches Gebäude, das im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Es ist ein gutes Beispiel für die Architektur der Zeit und hat viele interessante Details zu entdecken.

SaarErlebnisland

5. Alte Bienenhäuser

Die Alten Bienenhäuser sind kleine, runde Gebäude, die im 17. Jahrhundert erbaut wurden. Sie wurden als Schutz für die Bienenstöcke genutzt und sind heute noch erhalten.

SaarErlebnisland

4. Weidenhäuser

Die Weidenhäuser sind kleine, runde Gebäude, die im 17. Jahrhundert erbaut wurden. Sie wurden als Schutz für die Bienenstöcke genutzt und sind heute noch erhalten.